

Rep. Germ. 62

Berlin, den 24. Juni 1940.

Herrn Professor Dr. K. A. Fink

Rom.

Lieber Herr Fink!

Soeben erhalte ich zu meiner großen Freude die Bewilligung des Zuschusses für den 1. Teil. Ich bitte, mir umgehend eine möglichst große Rate des Manuskriptes zu schicken, damit der Satz baldigst beginnen kann.

Mit den besten Grüßen: S. Francesco

Lieber Herr Kollege!

Heil Hitler!

Ihr

Ihr Vorschlag - wie auch der von Herrn Böck - ist ausgearbeitet. Ich habe ihn mit meiner Beifürwortung an den Herrn Minister weitergegeben. Dessen Zustimmung liegt noch nicht vor, ich habe mich aber beim Referenten vergewissert, daß sie zweifellos kommen wird. Ich bitte also, die Sache in der gedachten Weise in Angriff zu nehmen.

Professor Haller, der für die "Bibliothek" des Instituts zur Zeit die Briefe des Piero de Monte druckt, schrieb mir, daß er für einige Briefe deren Überlieferung in einer Vatikanischen Handschrift kollationieren lassen müsse. Ich habe ihm bereits mitgeteilt,

daß das Vatikanische Archiv geschlossen ist. Dadurch wird sich die Fertigstellung des Werkes unter Umständen erheblich verzögern. Ich möchte Sie darum fragen, ob es Ihnen nicht vielleicht doch möglich ist, zu vermitteln, daß irgend jemand die Kollation für uns vornimmt; wahrscheinlich handelt es sich um nicht viele Stücke. Wenn Sie mir positive Nachricht geben können, werde ich Herrn Haller veranlassen, Ihnen seinen Wunschzettel direkt zu schicken. Besten Dank im voraus!

Die Angelegenheit der Subvention des Repertorium-Bandes läuft weiter. Wann sie entschieden wird, steht dahin. Wir müssen darauf gefaßt sein, vielleicht noch einige Monate warten zu müssen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

R.